

**Agendakongress 2016 – 11. & 12. Juli 2016**  
**Bildung für nachhaltige Entwicklung**  
**Workshop-Ergebnisprotokoll**

<b>Titel der Workshops:</b> F1: Hochschule nachhaltig gedacht G2: Hochschule nachhaltig gemacht	
<b>11. Juli 2016:</b>	<b>12. Juli 2016:</b>
<b>Impulsgeber:</b> Prof. Dr. Franz Rauch, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt Prof. Daniel A.M. Egbe, African Network for Solar Energy (ANSOLE) Laura Studemann, netzwerk n e.V.	<b>Impulsgeber:</b> Prof. Dr. Alexander Siegmund, Pädagogische Hochschule und Universität Heidelberg Johannes Geibel, netzwerk n e.V. (Co-Vorsitzender Fachforum Hochschule) Prof. Dr. Georg Müller-Christ, Universität Bremen (Vorsitzender Fachforum Hochschule)
<b>Moderation:</b> Miriam Block, Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität Hamburg Dr. Kambiz Ghawami, World University Service / Verband Entwicklungspolitik und humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. Dr. Dietmar Kress, Bündnis Zukunftsbildung/Greenpeace e.V.	<b>Moderation:</b> Henrike Lindemann, netzwerk n e.V.
<b>Inhaltlich Verantwortliche für die Workshops:</b> Dr. Kambiz Ghawami World University Service / Verband Entwicklungspolitik und humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. / Johannes Geibel, netzwerk n e.V.	
<b>Zugehöriges Fachforum oder Partnernetzwerk:</b> Fachforum Hochschule	
<b>Datum:</b> 11. und 12. Juli 2016	

**1. Zentrale Ziele und Botschaften der Workshops**

- Erfolgreiche Konzepte (aus dem In- und Ausland) für BNE an Hochschulen vorstellen und Potenziale dieser Konzepte für BNE in Deutschland analysieren und diskutieren
- Vorstellung der bisher vom Fachforum Hochschule formulierten Ziele und Maßnahmen für den Nationalen Aktionsplan sowie Diskussion und Ergänzung dieser

**2. Zentrale Ergebnisse der Workshops**

- Orientierung an den vom Fachforum Hochschule definierten fünf Handlungsfeldern
- Finanzierungs- und Anreizsysteme der Hochschulen auf inhaltliche und strukturelle Nachhaltigkeit und BNE ausrichten

- Finanzielle Ressourcen zur Verfügung stellen, damit Nachhaltigkeit und BNE ganzheitlich und flächendeckend an allen deutschen Hochschulen integriert werden können
- Konkrete Anreize schaffen, damit Nachhaltigkeit und BNE von allen Hochschulen und in allen Fachbereichen angenommen werden (Förderprogramme, Ausschreibungen)
- Forschung und BNE systematisch verknüpfen
  - Inhaltliche und strukturelle Verknüpfung von Forschung und BNE an allen Hochschulen ermöglichen (Zuständigkeiten schaffen, zentrales Beratungsinstitut/BNE Zentren an Hochschulen)
  - Anteil an BNE relevanter Forschung kontinuierlich erhöhen (BNE als Anforderungen in Ausschreibungen integrieren)
- BNE auf unterschiedlichen Pfaden in der Hochschullandschaft umsetzen
  - Anreize für Weiterbildung auch des wissenschaftlichen oder strukturellen Mittelbaus schaffen (individuelle Weiterbildungs- und Beratungsangebote)
  - Hochschulen werden auch als „BNE Lernorte“ akkreditiert
  - Chancen der Digitalisierung für eine breite Implementierung von BNE nutzen (Open Source Plattform einrichten, BNE Materialien zugänglich machen)
- Studierende als Gestalter\*innen zulassen, fördern, partizipieren lassen
  - Räume und Ressourcen zur Verfügung stellen, um studentisches Engagement zu fördern und so eine Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen (BNE-Fonds für studentische Nachhaltigkeitsinitiativen; Nachhaltigkeitsgremien mit studentischer Beteiligung einsetzen, die über finanzielle und ideelle Unterstützung von entsprechenden Projekten verfügen; Grundkompetenzen vermitteln, z.B. Zertifikat Nachhaltigkeit)
- Neue Narrative für BNE an Hochschulen entwickeln
  - Die flächendeckende und systematische Integration von BNE an Hochschulen durch eine positive und Antriebskraft verleihende Narrative begleiten und vorantreiben (Vertreter Hochschule und externe Stakeholder diskutieren gemeinsam Bilder und Narrative)